

Weihnachten bei Ivanovs

Von Aleksandr Vvedenskij
Österreichische Erstaufführung

Eine Produktion des Studiengangs Schauspiel
der Konservatorium Wien Privatuniversität
(Vorstand: Karoline Exner)

Premiere:
Mittwoch, 9. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Weitere Vorstellungen:
10., 11. und 12. Oktober 2013, jeweils 19.00 Uhr

Konservatorium Wien Privatuniversität
KONS.theater (ehem. Leonie-Rysanek-Saal)
Johannesgasse 4a
1010 Wien



EINFÜHRUNG

„Bekommen wir einen Tannenbaum? Ja. Und plötzlich bekommen wir keinen. Plötzlich werde ich sterben“. Wird das Weihnachtsfest bei Ivanovs gefeiert, so sind Moral und Anstand im Leben dahin – man leidet, man stirbt, die Amme schreitet zur Tat und der Haushund jault philosophisch. 1938 schreibt Aleksandr Vvedenskij mit *Weihnachten bei Ivanovs* ein bitterböses und hochpoetisches Stück über Traum und Trauma der russischen Gesellschaft zwischen Revolution und Diktatur. War der Traum der russischen Revolution nur ein kurzer Narrenwahn, wie der Glaube an den Tannenbaum und an die heilige Familie?

Die heraufsprudelnden Absurditäten müssen SpielerInnen wie ZuschauerInnen aushalten, da dem logischen Faden immer wieder das Hackebeil dazwischen surrt. Dabei sind Vvedenskijs Figuren ein Kabinett des Phantastischen: singende Hunde, Holzfäller und Lateinlehrer, greise Kinder und allerlei wunderliche Gestalten bevölkern sein surrealistisches Universum. Lustvolles Chaos und die melancholische Ahnung einer zersplitternden Weltordnung ohne Sinn bestimmen das Stück gleichermaßen.

Über den Autor

Aleksandr Vvedenskij wurde 1904 in Leningrad (heute St. Petersburg) geboren. Gemeinsam mit Daniil Charms gehörte er Ende der 1920er Jahre zu der Gruppe der „Oberiuten“ welche sich vom Realismus des 19. Jahrhunderts und dem immer stärker werdenden sozialistischen Realismus abwandten. In ihrer Arbeit vertraten sie stattdessen Kunstauffassungen, welche am ehesten mit dem westlichen Surrealismus zu vergleichen sind. Sie war der Provokation sowie dem Kampf gegen den gesunden Menschenverstand und das Mittelmaß gewidmet.

Aus politischen Gründen wurde Vvedenskij im Jahre 1932 verbannt, konnte aber nach einiger Zeit nach Leningrad zurückkehren. 1941 wurde er jedoch wieder verhaftet und verstarb kurze Zeit später auf einem Gefangenentransport.

Vvedenskij, der Nonsense mit Tiefgang verbindet, wurde erst während der Zeit der Perestroika wiederentdeckt und auch im Westen übersetzt.



BESETZUNG & TEAM

Varja / Richter / Wachtmeisterin	Aleksandra Corovic
Sonja Ostrova	Yael Hahn
Volodja / Hund Vera	Matthias Koch
Amme	Nancy Mensah-Offei
Dunja / Ferkel / Schreiber	Benjamin Muth
Nina / Sanitäter / Richter	Alice Peterhans
Misa / Fjodor	Julian Ricker
Vater Puzyrjov / Arzt / Polizist	Christoph Schlag
Petja Perov / Polizeihauptmann	Steve Schmidt
Mutter Puzyrjova / Polizist	Josefine Voss

TEAM

Regie	Michael Moritz
Bühnenbild	Michael Ottopal
Produktionsassistenz	Anna Schumacher
Bühnenbildassistenz	Jakob Egger

BIOGRAPHIE DES REGISSEURS

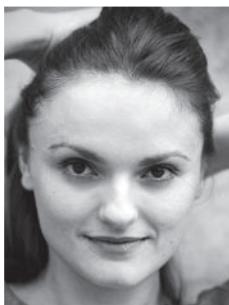
Michael Moritz



Nach dem Abitur 1988 und zwanzig Monaten Zivildienst folgt 1990 die Schauspielausbildung an der Folkwang Hochschule Essen. Als Schauspieler in verschiedenen Ensembles (Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus Zürich, Burgtheater Wien). Ab 1996 folgen Arbeiten als Choreograph für Kampf- und Clownsszenen an deutschsprachigen Bühnen und Eigenproduktionen von Kurzfilmen für das Schweizer Fernsehen (DRS, TSI) sowie Eigenproduktionen und Regie für Theater und Film (freie Szene, Varieté, Straße, Arthouse). Neben schauspielerischen Tätigkeiten für Film und TV überwiegt seit 2000 die theaterpädagogische Arbeit. Zunächst in Form von Workshops an der Universität der Künste Berlin, am Max Reinhardt Seminar und an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Derzeit fester Dozent im Fach „Körperliche Gestaltung“ am Max Reinhardt Seminar und von 2010 bis 2013 mit der Lehre für das szenische Studium an der Konservatorium Wien Privatuniversität sowie im Studienjahr 2012/13 mit der interimistischen Abteilungsleitung beauftragt. Immer wieder in Sachen Straßenfußball in den Käfigen der Großstädte unterwegs. Publikation von sechs Kriminalromanen beim Emsons-Verlag. Weitere Romane sollen folgen, auch an Theaterstücken und Filmprojekten wird gearbeitet.

BIOGRAPHIEN DER SCHAUSPIELERINNEN

Aleksandra Corovic



Aleksandra Corovic, geboren 1986 in Herne, studierte nach dem Abitur Anglistik und Romanistik in Bochum (2006–2010). Anschließend absolviert sie ein Schauspielstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität (2010–2014). Sie war u. a. in den Produktionen der KONSuni *Vergiss Dich!* und *Was Ihr Wollt* zu sehen. Des Weiteren spielte sie 2012 *Die Beautyqueen von Leenane* im mo.é und 2013 *Protect Me* im Stilwerk Wien, Produktionen des nicht.THEATER Ensembles.

Rollen im Stück: Varja, Richter, Wachtmeisterin

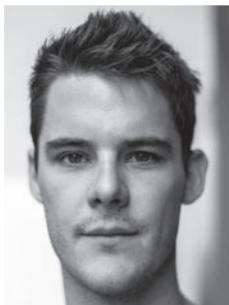
Yael Hahn



Yael Hahn wurde 1987 in Freiburg im Breisgau geboren. Nach ihrem Abitur 2007 arbeitete sie bis 2009 mit Paulus Manker in Wien und Jerusalem und ist seit 2010 Studierende an der Konservatorium Wien Privatuniversität, Abschluss 2014. Während ihres Studiums wirkte sie in diversen Filmprojekten mit.

Rolle im Stück: Sonja Ostrova

Matthias Koch



Geboren 1988 in Sursee, Schweiz. Seit 2010 Schauspielstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität, Abschluss 2014. Rollenunterricht bei Markus Meyer, Michael Moritz, Dora Schneider, Tobias Voigt u. a. Wirkte während seines Studiums bereits in verschiedenen Theater- und Filmprojekten mit.

Rollen im Stück: Volodja, Hund Vera

Nancy Mensah-Offei



Nancy Mensah-Offei wurde 1989 in Obuasi in Ghana geboren. Sie ist seit ihrem siebten Lebensjahr in Österreich und absolvierte hier das Gymnasium. 2010 begann sie ein Schauspielstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität, welches sie 2014 abschließen wird. In Wien spielte sie während des Studiums unter anderem in der Garage X in *Verrücktes Blut* (Regie: Volker Schmidt), in *kasimir/karoline: horvath mal 5* (Regie: Peter Ender), im Palais Kabelwerk in *Der Hässliche* (Regie: Julian Vogel, Patrick Rothkegel) sowie auch in der ORF Serie *Schlawiner* (Regie: Paul Harather), und war im Sommer 2013 auf der Rosenberg in *Falstaff* (Regie: Birgit Doll) zu sehen.

Rolle im Stück: Amme

Benjamin Muth



Benjamin Muth wurde 1987 in Wiesbaden geboren und ist dort aufgewachsen. Er war fünf Jahre Ensemblemitglied im Jugendclub des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, bis er 2010 sein Schauspielstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität begann. Während des Studiums spielte Benjamin unter anderem in der Garage X den Bastian in *Verrücktes Blut* (Regie: Volker Schmidt), in *kasimir/karoline: horvath mal 5* (Regie: Peter Ender) sowie zuletzt in *Expeditionen in Urwälder des Alleinseins* (Regie: Martina Maggale). Er ist Obmann des Vereins LuftSchiff. TheaterKollektiv, der sich die Initiierung, Realisierung und Förderung von Theater-, Kunst- und Performanceprojekten zum Ziel gesetzt hat.

Rollen im Stück: Dunja, Ferkel, Schreiber

Alice Peterhans



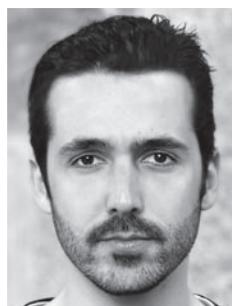
Alice Peterhans verbrachte Ihre Kindheit und Jugend in Fislisbach, Schweiz. Im Jahr 2009 zog sie nach Wien, wo sie das Theaterjahr an der Jungen Burg absolvierte.

Unter anderem wirkte sie in *Parzival/Short Cuts* und *Krankheit der Jugend* (Regie: Peter Raffalt) mit.

Seit September 2010 studiert sie Schauspiel an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Im Sommer 2014 wird sie die Ausbildung abschließen.

Rollen im Stück: Sanitäter, Richter, Nina

Julian Ricker



Julian Vincent Ricker, geboren 1986 in München, trat bereits als Schüler dem Werkstatt-Theater bei, einer Jugend-Theatergruppe am Münchner Prinzregententheater. Nach dem Abitur begann er 2010 mit dem Schauspielstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Er nahm seither an verschiedenen Produktionen teil, u.a. spielte er am Schauspielhaus Wien in *Das blaue, blaue Meer* unter der Regie von Steffen Höld. Es folgten Inszenierungen wie *The Lady and the Clarinett* unter Alexander Tilling sowie *The Beauty Queen von Leenane* unter der Regie von Rieke Süsskow und *kasimir/karoline: horvath mal 5* – eine Bearbeitung von Ödön von Horváths *Kasimir und Karoline* – unter der Leitung von Peter Ender.

Rollen im Stück: Fjodor, Misa

Christoph Schlag



Christoph Schlag, geboren 1990 in Deutschlandsberg, Steiermark und ebendort aufgewachsen.

Seit 2010 studiert er Schauspiel an der Konservatorium Wien Privatuniversität, welches er 2014 abschließen wird. Rollenunterricht erhielt er u. a. bei Peter Ender, Markus Meyer und Michael Moritz. Während des Studiums spielte er außerdem in der Österreichischen Erstaufführung von *Das blaue blaue Meer* im Schauspielhaus Wien, in *Wie es euch gefiel* im Theater Drachengasse, im TV-Film *Blutsschwestern* (ORF/ZDF – Regie: Thomas Roth) und wirkte bei diversen Kurzfilmen mit.

Rollen im Stück: Vater Puzyrjov, Arzt, Polizist

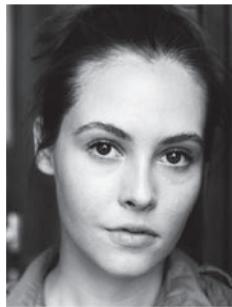
Steve Schmidt



Steve Schmidt, geboren 1988 in Berlin, nahm bereits während seines Abiturs privaten Schauspielunterricht, u. a. bei Piet Drescher (Hochschule für Schauspielkunst Berlin). Danach begann er 2009/2010 ein Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Seit Oktober 2010 absolviert er sein Studium an der Konservatorium Wien Privatuniversität und wird dieses im September 2014 abschließen. Er wirkte in den Produktionen der KONSuni *Vergiss Dich!* und *Der Klopfer* mit. 2013 spielte er zusätzlich im Stilwerk Wien die Produktion *Protect Me* des Nicht. THEATER Ensembles.

Rollen im Stück: Petja Perov, Polizeihauptmann

Josefine Voss



Josefine Voss wurde 1990 geboren und wuchs in Dorsten, Deutschland auf. Seit 2010 ist sie Studierende der Abteilung Schauspiel an der Konservatorium Wien Privatuniversität (unter der Leitung von Peter Ender, Michael Moritz und Karoline Exner). Ihren Abschluss macht sie 2014. Sie erhielt Rollenunterricht bei Markus Meyer, Michael Moritz, Dora Schneider, Tobias Voigt u. a. Neben dem Studium wirkte sie in diversen Theater- und Filmprojekten sowie Lesungen mit. Zu sehen war sie unter anderem in *kasimir/karoline: horvath mal 5* unter der Regie von Peter Ender sowie im Theater in der Drachengasse Wien und in *Zentaurus*, einem Diplomfilm der Filmakademie Wien.

Rollen im Stück: Mutter Puzyrjova, Polizist





Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Konservatorium Wien GmbH
1010 Wien, Johannesgasse 4a

www.konservatorium-wien.ac.at

Druck: digiDruck, 1100 Wien

Grafik: Esther Kremslehner

Lektorat: Gabriele Waleta

Fotos: Michael Moritz

Abbildungen: Baldaev, Danzig/ Sorrell, Stepen (Hrsg.)/ Murray, Damon (Hrsg.): *Danzig Baldaev: Drawings from the Gulag*. London: FUEL Publishing, 2010